

Frage: Was kam konkret bei der Diskussion heraus?

Antwort: Wie gut unsere Genossenschaftsmitglieder und Leiter ihre große Verantwortung für die Erfüllung der Aufgaben unserer Land- und Nahrungsgüter Wirtschaft verstehen, zeigen ihre Vorschläge und Verpflichtungen, die zur Meisterung der Situation beitragen sollen.

Das Getreide wird im Komplexeinsatz der Technik und im Zweischichtsystem geerntet. Mehr Flächen als geplant werden sofort von Maschinenkomplexen mit Zwischenfrüchten bestellt. Die Beregnungsfläche bei Futter und Gemüse wurde vergrößert. Die Frühkartoffeln wurden rechtzeitig geerntet, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Das Kollektiv unseres Rinderkombinats hat sich vorgenommen, den gegenwärtigen Planvorsprung von 278 t Milch zu halten und möglichst auszubauen. Die Genossen und Kollegen kontrollieren gewissenhaft die Planerfüllung und ändern, wenn nötig, die Futterpläne, damit die Milch kontinuierlich fließt.

Besonders hoch müssen wir die Bereitschaft der Genossenschaftsmitglieder werten, den LPG im Norden materielle und technische Hilfe zu leisten. In den Aussprachen über die Situation in den nördlichen Bezirken brachten Pflanzenbauer wie Melker zum Ausdruck, daß dies für sie selbstverständlich sei. Unsere LPG stellt dafür acht Tonnen Heu und fünf Tonnen Trockengut zur Verfügung. Mitglieder der LPG erklärten sich bereit, wenn erforderlich, mit Traktoren und Maschinen in den Norden zu gehen, um dort den LPG zu helfen, die Verluste in Grenzen zu halten. „Vor Jahren“, so sagten sie, „haben uns die Genossenschaftsbauern aus dem Norden in ähnlicher Situation geholfen, unseren Plan zu erfüllen. Darum verstehen wir

auch besser, was es heißt, über den eigenen Zaun zu schauen und Verantwortung für das Ganze zu tragen.“

Frage: Unsere Partei weist die Grundorganisationen in allen Bereichen der Wirtschaft immer wieder darauf hin, daß die Leiter der Arbeitskollektive eine hohe Verantwortung für die politische Erziehung der Werktätigen tragen. Wie befähigt die Parteileitung die leitenden Kader, Einfluß auf das Denken und Handeln der Genossenschaftsmitglieder zu nehmen?

Antwort: Wir haben in unserer Grundorganisation den Beschluß des Politbüros des ZK über die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED aufmerksam studiert. Dort gibt es zu dieser Frage eine klare Aufgabenstellung. Im Beschluß heißt es, daß die Leitungen der Partei darum ringen müssen, bei den Staats- und Wirtschaftsfunktionären „Erscheinungen eines nur fachlichen Herangehens an die Leitungsaufgaben zu überwinden und die Einheit von wirtschaftlicher Leitungstätigkeit und politisch-ideologischer Erziehungsarbeit zu verwirklichen“.

Die Parteileitung sieht in den leitenden Kadern der LPG die Kraft, die auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und auf die Persönlichkeitsentwicklung der Genossenschaftsmitglieder wesentlichen Einfluß nehmen kann. In unserer Genossenschaft üben elf Genossen und Kollegen in der kooperativen Pflanzenproduktion, in der Viehwirtschaft und in der Verwaltung Leitungsfunktionen aus. Sie sind am engsten mit den Arbeitskollektiven verbunden, auf sie wird geschaut und gehört. Sie zu befähigen, sozialistisch zu leiten, ist Bestandteil der Arbeit der Parteileitung.

In unseren Arbeitsplänen gibt es immer Auf-

zurückgekehrt. Bei der Verabschiedung sagte der Flugkapitän Tkaczyk: „Neben unserer Arbeit haben wir viele neue Freunde in der DDR gefunden. Unser Einsatz in der sozialistischen Landwirtschaft der DDR hat uns neue Erfahrungen vermittelt. Es war sozialistische Hilfe über Ländergrenzen hinaus.“

Text und Foto:
Hans-Werner Eckert



DER HITUSWOHL